

Monster Employment Index erholt sich und nimmt im Februar in Deutschland um zehn Punkte zu

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Februar:

- Monster Employment Index steigt in Deutschland nach zwei rückläufigen Monaten um zehn Punkte an
- Kreditinstitute und Versicherungen aufgrund der Finanzkrise weiter im Abschwung
- Alle Regionen in Deutschland verzeichnen einen Anstieg der Online-Stellenangebote; Baden-Württemberg und Niedersachsen entwickeln sich am besten

Der Monster Employment Index für Februar im Überblick

Seit November zeigte der Monster Employment Index eine negative Entwicklung; nun legt der Index wieder zehn Punkte bzw. neun Prozent zu. Der einzige Bereich, der weiterhin Verluste verzeichnet, sind Banken und Versicherungen. Trotz des allgemeinen Aufwärtstrends und der zunehmenden Einstellungen im Gesundheitswesen und in der Beratung zeigt der deutsche Markt einen Abschwung in der Produktion und in den Geschäftsaktivitäten. Zudem stiegen die Arbeitslosenzahlen im Januar auf 8,3 Prozent.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmens-Webseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08
125	115	137	144	143	150	146	150	140	142	141	148	146

“Nach dem starken Einbruch im Januar scheint sich der Stellenmarkt zu erholen”, sagt Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. “Der deutsche Arbeitsmarkt bleibt jedoch umkämpft: Der Anstieg auf 3,49 Millionen Arbeitslose lässt vermuten, dass sich der Wettbewerb um freie Stellen verstärken wird.”

Steigende Nachfrage im Gesundheitswesen und in der Beratung; Finanzsektor weiterhin rückläufig

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Hilfsarbeitskräften erfährt das Gesundheitswesen im Februar einen starken Zuwachs um 36 Punkte. Auch für Akademiker und Techniker sowie für Dienstleister und Verkäufer stehen mehr offene Stellen zu Verfügung als im Vormonat. Regional betrachtet, steigt die Nachfrage vor allem in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und dem Saarland. Im Jahresvergleich verbessert sich die Nachfrage um 125 Punkte bzw. 72 Prozent.

Auch der Management- und Beratungssektor erholt sich nach einem Abschwung im Januar. Der Anstieg um 25 Punkte ist auf die steigende Nachfrage nach Führungskräften zurückzuführen. Hingegen sehen sich Akademiker für den zweiten Monat in Folge mit weniger Stellenangeboten konfrontiert. Alle Regionen liegen im Aufwärtstrend; dabei legen Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg am deutlichsten zu.

Bedingt durch die seit fünf Monaten sinkende Nachfrage nach Führungskräften verliert hingegen der Banken-, Finanz- und Versicherungssektor einen weiteren Index-Punkt. Den stärksten Rückgang verzeichnet dabei Sachsen-Anhalt, gefolgt von Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Mecklenburg-Vorpommern. Im Jahresvergleich geht die Nachfrage um drei Punkte bzw. vier Prozent zurück.

Nachfrage nach Führungspositionen und Dienstleistern steigt

Die Online-Stellenangebote für Führungskräfte nehmen im Februar um 29 Punkte zu – eine eindeutige Erholung nach vier negativen Monaten. Vor allem im Management- und Beratungssektor, in der Gastronomie- und Tourismus-Branche sowie im Medienbereich, Personalwesen und Vertriebssektor steigt die Anzahl der Online-Stellenangebote. Im Jahresvergleich bedeutet das eine Verbesserung um sechs Punkte bzw. vier Prozent.

Auch die Nachfrage nach Dienstleistern und Verkäufern nimmt im Februar nach zwei rückläufigen Monaten um 29 Punkte zu. Dabei verzeichnen Gastronomie und Tourismus einen starken Zuwachs, ebenso wie Gesundheitswesen und Sozialarbeit. Im Jahresvergleich steigt die Nachfrage um 27 Punkte bzw. 15 Prozent – das beste Ergebnis unter allen Berufsgruppen.

Eine positive Entwicklung zeigt sich auch bei den Hilfskräften. Dank der steigenden Stellenangebote im Verwaltungsbereich legt die Nachfrage nach Hilfskräften um 13 Punkte zu. Einen starken Zuwachs verzeichnet auch der Vertriebssektor, während Gastronomie und Tourismus seit zwei Monaten einen Abschwung verzeichnen. Im Jahresvergleich sinkt die Nachfrage um 28 Punkte bzw. 17 Prozent.

Baden-Württemberg verzeichnet den größten Anstieg an Online Stellenangeboten in Deutschland

Mit einem Zuwachs von 39 Punkten führt Baden-Württemberg im Februar die Liste der Region mit der besten Entwicklung. Grund: die steigende Nachfrage im Management- und Beratungsbereich. Nach drei negativen Monaten legen auch die Online-Stellenangebote in der Schwerindustrie wieder zu. Ebenso werden nach einem schwachen Vormonat wieder mehr Ingenieure gesucht. Im Jahresvergleich sinkt jedoch die Nachfrage in Baden-Württemberg um 39 Punkte oder 24 Prozent.

Dank der stärkeren Nachfrage im Management und in der Beratung wachsen in Niedersachsen die Online-Stellenangebote im Februar um 35 Index-Punkte. Auch die Bereiche Rechnungswesen, Landwirtschaft, IT, Forschung und Entwicklung sowie Transport und Logistik sorgen für den Stellenzuwachs in der Region. Verglichen mit Februar 2008 verzeichnet Niedersachsen einen Anstieg um elf Punkte bzw. neuen Prozent.

Um 34 Index-Punkte verbessert sich die Stellenlage auch in Sachsen-Anhalt. Vor allem im Rechnungswesen, Managementbereich, Vertrieb sowie in der Transport- und Logistikbranche tragen zur hohen Nachfrage bei. Auch die IT Branche erholt sich nach zwei schwachen Monaten wieder; ebenso erlebt das Baugewerbe nach drei rückläufigen Monaten einen neuen Aufschwung. Im Jahr Vergleich liegt Sachsen-Anhalt 14 Punkte oder elf Prozent über dem Vorjahresniveau.

Top-Sektoren im jährlichen Vergleich

Nachfolgend die Sektoren mit den größten Zuwächsen im jährlichen Vergleich:

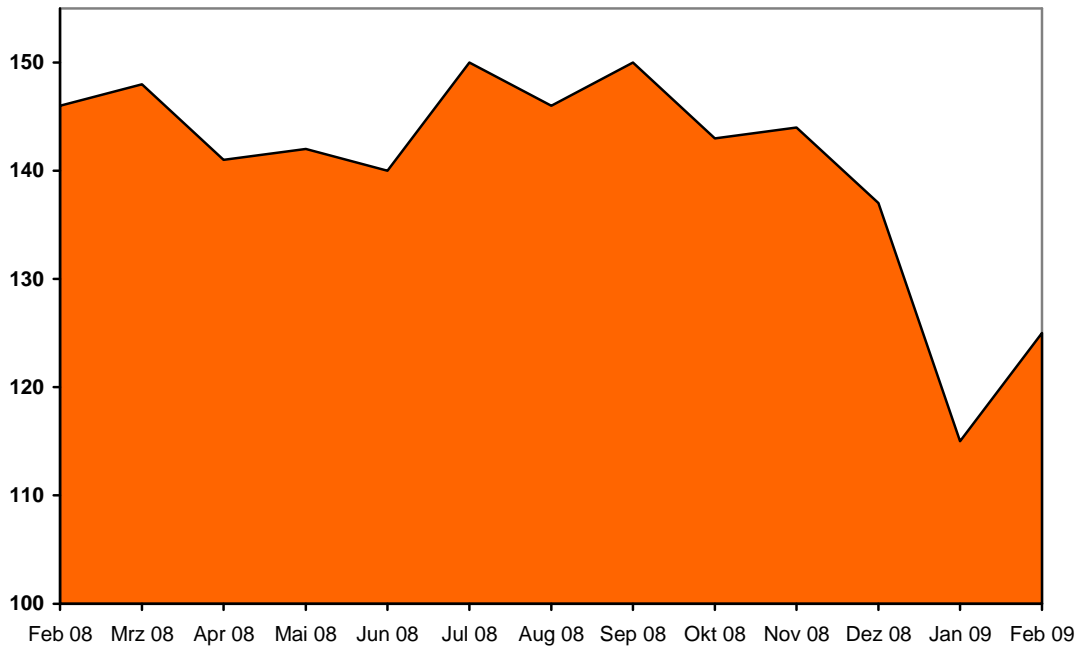
Sektor	Feb 09	Jan 09	Feb 08
Gesundheitswesen, Sozialarbeit	299	263	174
Management und Beratung	140	115	142
Rechnungs- und Steuerwesen	185	164	242
Gastronomie und Tourismus	169	149	154
Forst- und Landwirtschaft, Fischerei	90	75	90

Meist gefragte Berufe

Berufskategorien, die im Jahresvergleich die größte Verfügbarkeit von Online-Stellenangeboten aufweisen:

Berufskategorie	Feb 09	Jan 09	Feb 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	151	122	157
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	204	175	177
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	136	123	164
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	88	75	90

Monster Employment Index Deutschland



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mar 08	Feb 08
Rechnungs- und Steuerwesen	185	164	184	196	212	219	217	240	223	220	231	253	242
Verwaltung, Organisation	112	101	119	123	119	125	122	127	122	128	129	137	131
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	90	75	91	93	95	99	96	96	102	101	101	99	90
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	103	94	106	114	113	120	121	130	123	123	123	133	132
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	82	83	94	91	92	92	91	92	92	92	89	85	85
Baugewerbe	132	125	142	153	156	161	153	155	145	145	150	153	147
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	98	92	99	95	99	101	100	98	96	99	96	103	104
Ingenieurwesen	126	112	143	145	138	141	138	141	134	140	137	147	140
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	299	263	290	259	231	223	219	207	186	178	161	181	174
Gastronomie und Tourismus	169	149	187	180	170	179	169	175	174	173	170	153	154
Personalwesen	63	52	68	72	80	87	90	100	98	98	100	103	99
IT	125	115	126	137	136	142	141	146	139	139	142	151	148
Rechtswesen	131	120	131	138	134	139	141	143	132	134	134	137	129
Management und Beratung	140	115	128	128	139	150	148	150	137	139	142	150	142
Marketing, PR und Medien	112	97	111	120	124	141	139	164	139	144	141	157	148
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	192	187	232	252	249	262	253	255	230	227	223	234	225
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	91	89	94	95	87	95	95	95	93	92	90	90	90
Forschung und Entwicklung	117	106	116	120	123	125	126	131	124	130	130	136	124
Vertrieb	109	102	113	117	116	120	118	121	117	119	119	122	118
Transport, Post, Logistik	122	113	143	155	154	161	166	175	157	152	149	160	147

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mrz 08	Feb 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	151	122	144	152	156	170	164	168	154	157	160	165	157
Akademiker	118	107	123	128	129	133	132	137	129	130	131	140	136
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	105	94	111	112	108	113	110	116	111	112	111	117	115
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	136	123	150	154	150	159	156	162	156	161	160	172	164
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	204	175	215	232	212	215	204	205	198	197	196	182	177
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	88	75	88	89	91	95	92	94	99	99	99	97	90
Handwerks- und verwandte Berufe	135	131	157	161	157	161	158	157	148	148	146	151	149
Anlagen- und Maschinenbediener	134	134	151	163	173	177	175	181	169	171	175	186	182
Hilfsarbeitskräfte	132	126	147	160	163	170	161	162	150	144	144	144	140

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mrz 08	Feb 08
Baden-Württemberg	122	83	128	140	139	160	156	182	159	181	164	177	161
Bayern	94	69	113	117	111	124	120	127	113	123	119	127	129
Berlin	144	122	145	137	143	151	139	143	131	127	126	137	132
Brandenburg	139	109	138	129	123	127	125	130	115	126	127	131	125
Bremen	123	102	118	126	125	131	132	136	121	121	132	145	127
Hamburg	117	98	122	122	119	125	122	130	123	127	128	142	127
Hessen	126	108	134	136	136	143	139	153	141	143	138	150	137
Mecklenburg-Vorpommern	122	97	112	119	120	127	126	132	121	121	126	136	122
Niedersachsen	118	83	122	128	120	131	130	140	126	131	128	136	129
Nordrhein-Westfalen	114	92	132	135	128	140	132	140	127	138	132	138	129
Rheinland-Pfalz	119	93	121	128	127	135	134	141	133	133	134	143	132
Saarland	114	96	113	120	122	125	126	133	123	123	124	131	124
Sachsen	161	127	161	155	137	148	129	135	118	137	130	141	129
Sachsen-Anhalt	142	108	140	139	135	143	134	135	124	142	138	139	128
Schleswig-Holstein	114	93	109	115	113	117	121	126	116	115	118	134	124
Thüringen	128	109	134	137	137	143	139	141	128	130	131	143	124

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Februar werden am 14. April veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter http://corporate.monster.com/Press_Room/MEI.html

Über Monster Worldwide Deutschland:

Monster Deutschland (www.monster.de) ist ein führendes Karriere-Portal im Internet mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Monster Worldwide Deutschland

GmbH Contact:

Alexandra Güntzer

Tel: 0049.6196.9992-688

E-Mail: alexandra.guentzer@monster.de

PR Agentur:

Weber Shandwick

Claudia Russo

Tel: 0049.89.380179-12 /-42

E-Mail: CRusso@webershandwick.com

SMoser@webershandwick.com